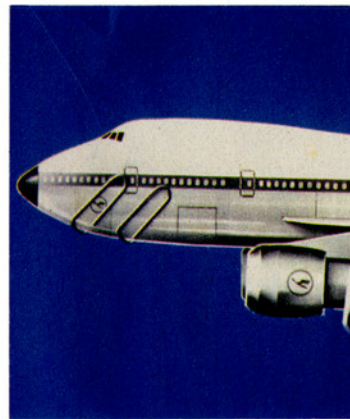


Bastelanleitung für den Jumbo-Jet „Boeing 747“



Ein „fliegender Elefant“ aus Papier: So sieht das fertiggebastelte Modell eures Lufthansa-Jumbo-Jet „Boeing 747“ aus.

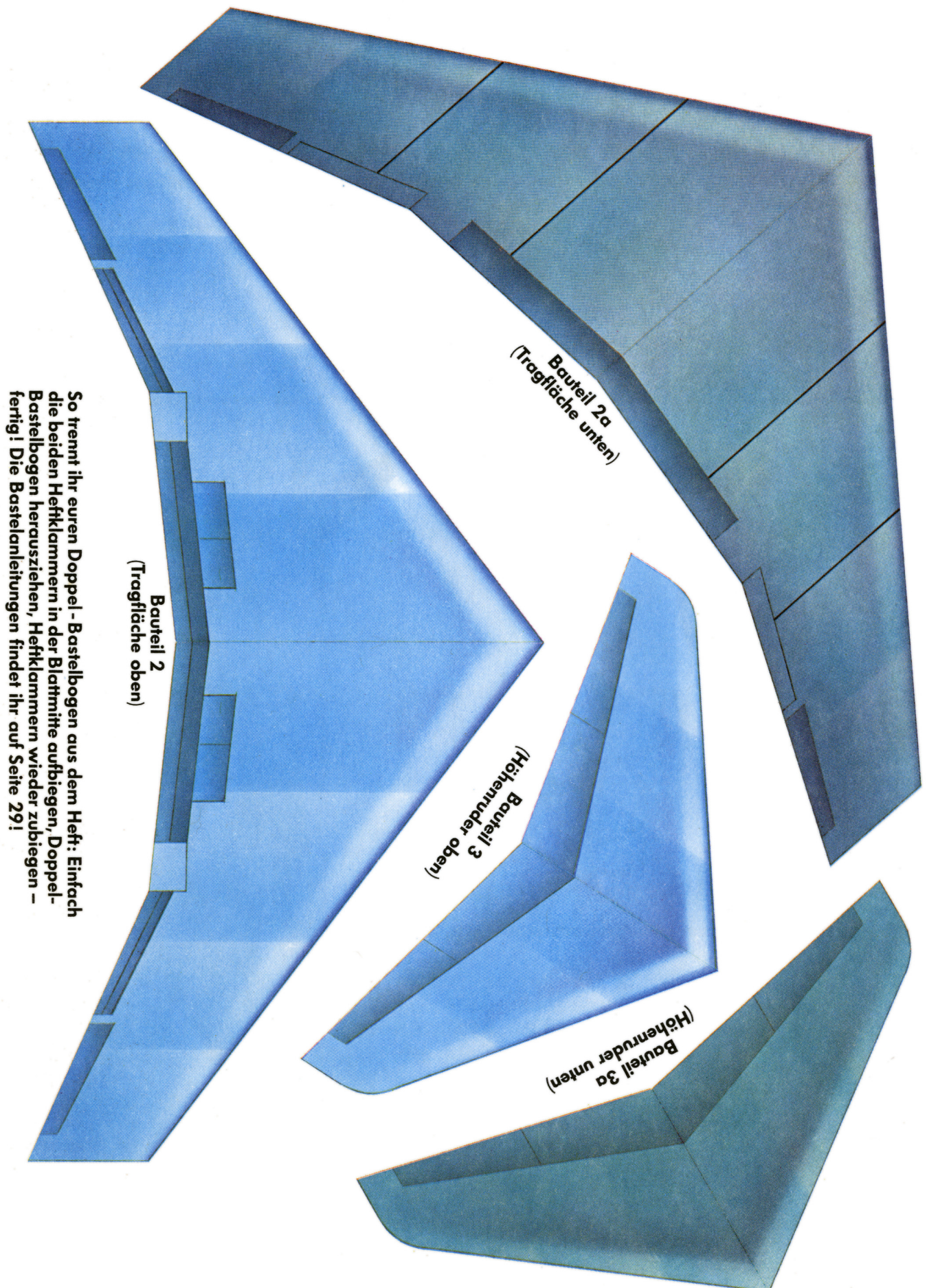


Gegen Bruchlandungen: Mit Büroklammern läßt sich der Jumbo austrimmen!

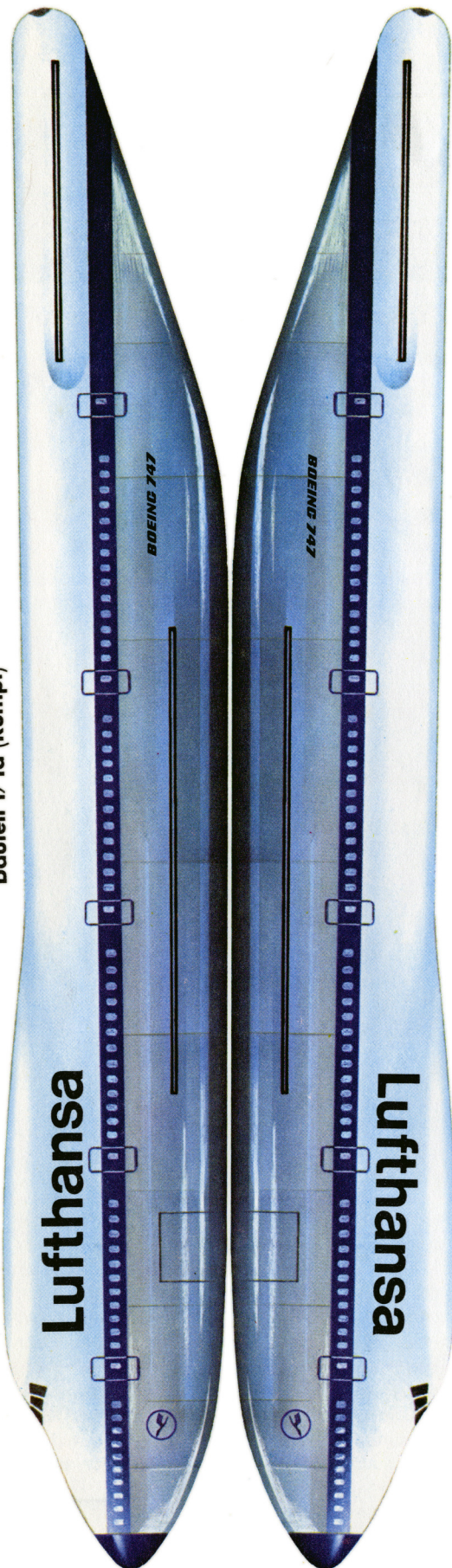
Zum Basteln braucht ihr eine spitze Schere, einige Büroklammern und Klebstoff (bitte keinen Klebstoff verwenden, der mit Wasser verdünnt werden muß; gut geeignet ist beispielsweise „Uhu Extra“). Bitte beachtet, daß die Bauteile sehr sorgfältig ausgeschnitten und geklebt werden müssen, da Unregelmäßigkeiten das Flugverhalten eures Jumbo sehr verschlechtern würden. Noch ein Tip zum Kleben: Nur jeweils eines der Bauteile, die zusammengeklebt werden müssen, mit Klebstoff bestreichen, leicht antrocknen lassen, dann das andere Teil sorgfältig andrücken (keine Luftblasen!). Beide Teile danach unter einem Bücherstapel einige Stunden pressen. Die Büroklammern dienen zum Austrimmen des Flugzeugs. Sie werden unterhalb des Cockpits angebracht. Verschiebt sie und ändert ihre Anzahl bitte so lange, bis das Flugzeug in einer schrägen Bahn fliegt und bei der Landung langsam zu Boden gleitet.

1. Alle Bauteile ausschneiden. 2. Bauteil 1/1a (Rumpf): Schlitz einschneiden, an der Mittellinie falten, zusammenkleben. 3. Bauteile 2/2a (Tragflächen): Zusammenkleben, später durch den Schlitz in der Mitte des Rumpfes schieben. 4. Bauteile 3/3a (Höhenruder): Zusammenkleben, später durch den Schlitz im Heck des Rumpfes schieben. 5. Bauteile 4/4a (Seitenruder): Zusammenkleben – die Laschen am unteren Rand nicht zusammenkleben. Seitenruder später genau zwischen die beiden kleinen Strichmarkierungen am Rumpfheck setzen und die Laschen beidseitig am Rumpf festkleben. 6. Bauteile 5/5a – 8/8a (Triebwerke): Zusammenkleben. Später die Oberkante mit Klebstoff bestreichen und die Triebwerke auf die Linienmarkierungen an der Unterseite der Tragflächen kleben. Die Punkte A müssen immer an der vorderen Kante der Tragflächen sitzen. Fertig – ready for take-off!*) (Bitte nach dem ersten Probeflug die Trimmklammern am Cockpit nach Bedarf korrigieren!)

*) ready for take-off (englisch): (wörtlich) „fertig zum Starten“. Mit dieser Formel gibt der Pilot von der Startbahn aus über Funk den Fluglotsen im Tower die Information, daß die Maschine startklar ist. Endgültig starten darf er aber erst, wenn er vom Tower die eindeutige Antwort „Go!“ („Los!“) erhält.



Bauteil 1/1a (Rumpf)



A
(Triebwerke)
Bauteil 5/5a

